

Tram Weil am Rhein
8 +

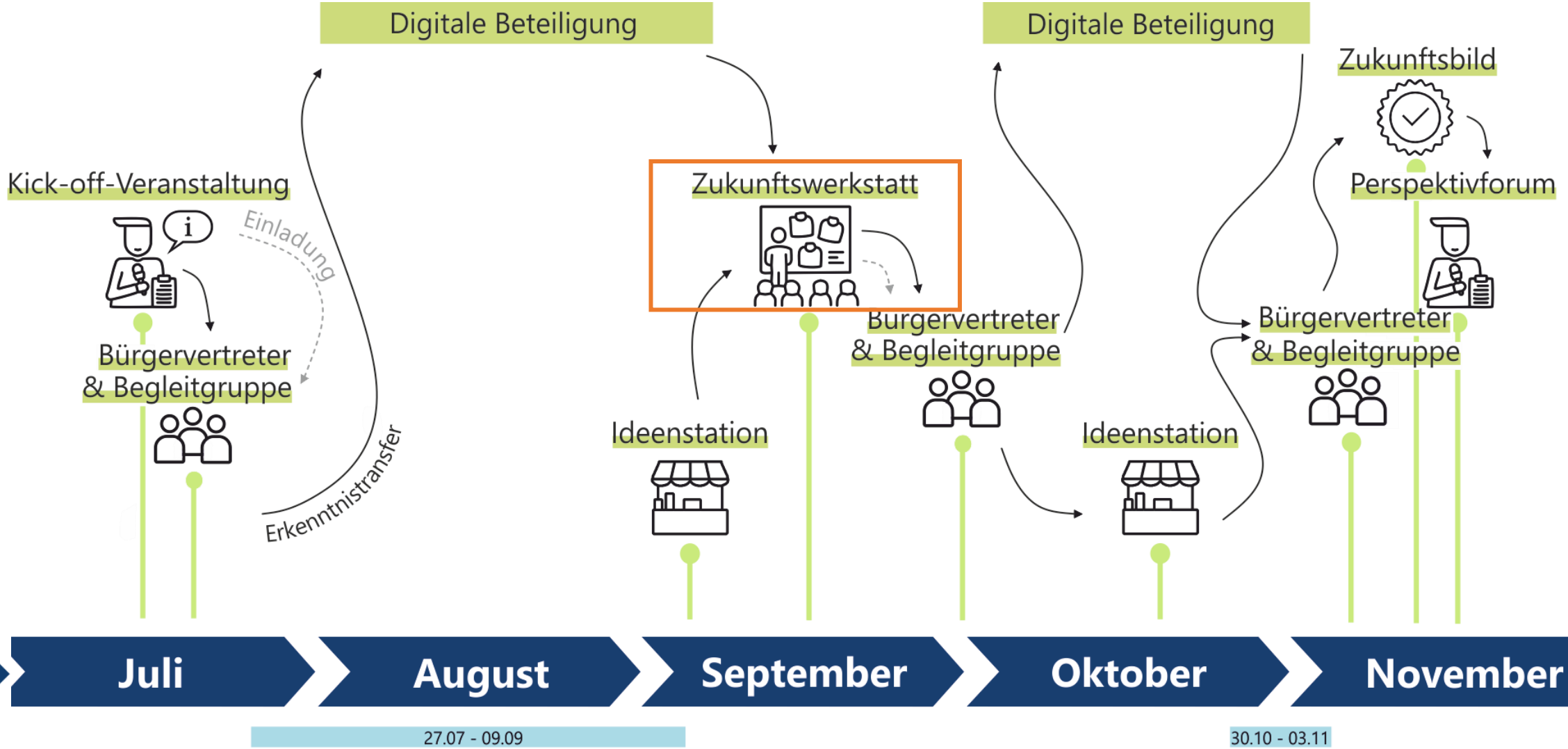
VERLÄNGERUNG TRAM 8

UMGESTALTUNG HAUPTSTRAÙE

ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT

24. SEPTEMBER 2023





INNENSTADTENTWICKLUNG

WELCHE MERKMALE HAT DIE ZUKÜNFTIGE HAUPSTRAÙE VON WEIL AM RHEIN?

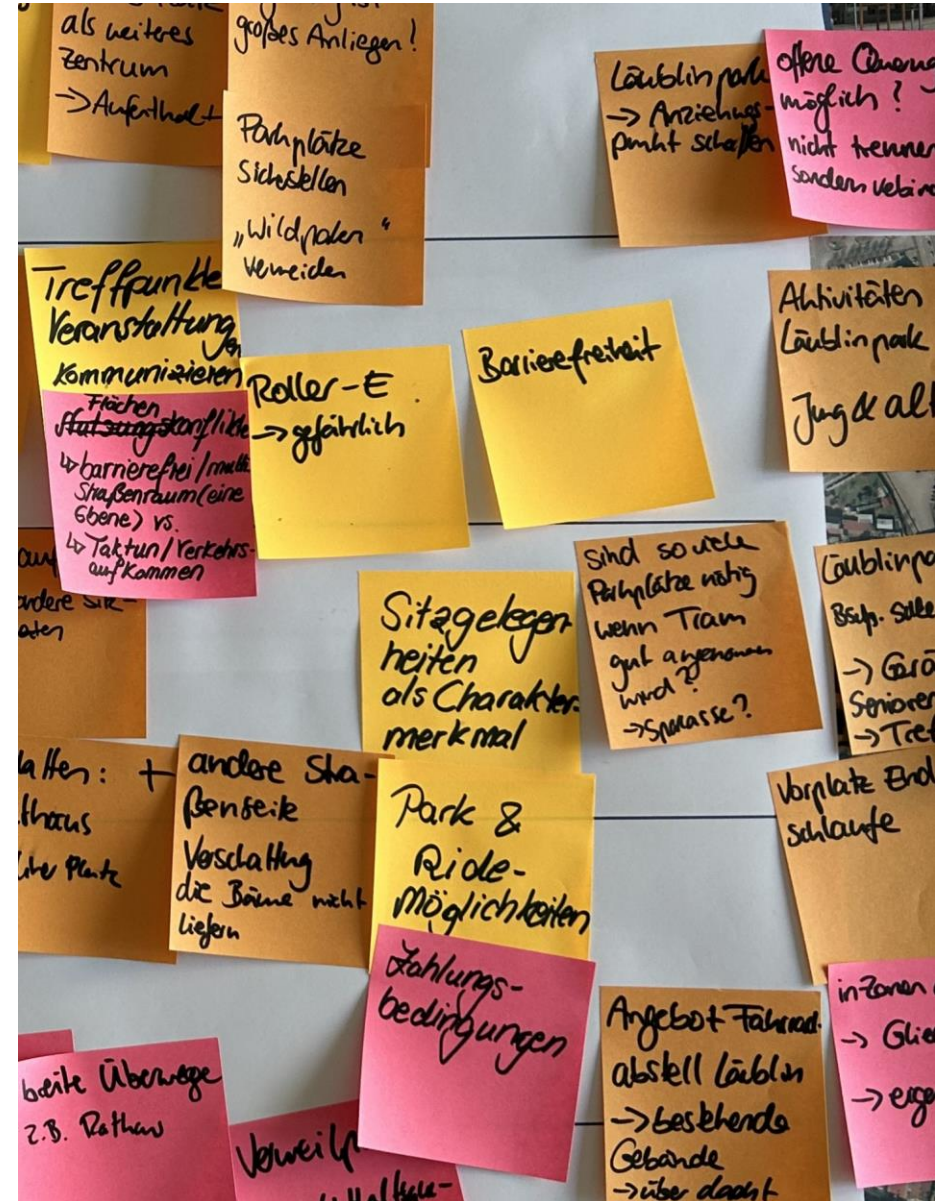


ZIELE

- Aufenthaltsqualität verbessern
- Möglichst viele Querungsmöglichkeiten „fußgängerfreundlich“
- Begrünung erhöhen, als großes allgemeines Anliegen
- Attraktive Anziehungspunkte entlang der Strecke schaffen und aufwerten (z.B. Berliner Platz, Ecke Hauptstr./Turmstr., Läublinpark)
- Parkplätze sicherstellen
- Erreichbarkeit ohne Umwege gewährleisten

HERAUSFORDERUNGEN

- Fehlendes Angebot an attraktiven Geschäften
- Besonderheiten fehlen, einfacher Charakter
- Barrierefreie/ Multiple Straßenräume vs. Taktung/Verkehrsaufkommen
- Sicherheit Radverkehr nicht gegeben durch z.B. Längsparken



LÖSUNGEN

- Charakteristik der Stadt aufgreifen (Sitzgelegenheiten in Kooperation mit Vitra als Besonderheit, Weinstadt oder Gartenstadt als Themen aufgreifen, Slogan z.B. „Nimm Platz in Weil am Rhein“,)
- Inseln zum Verweilen (Platzgestaltung, Schwätzlebank)
- Einheitliche „schöne Möblierung“ z.B. Str.laternen mit Blumen
- Hauptstr. in Zonen denken und je eigene Besonderh. schaffen
- Wasser als Anziehungspunkt, Brunnen
- Schatten schaffen an Rathaus und Berliner Platz, Achse Sparkassenplatz/Berlinerplatz und sonnigen Straßenseiten
- Multimodalität unterstützen, Park&Ride, E-Ladestationen, Fahrradabstellflächen - Boxen/Unterstände (+ E-Roller)
- Überholvorgänge beachten, um Sicherheit für Radfahrer zu gewährleisten
- Läublinpark als Treffpunkt Jung und Alt (Angebote, Geräte)
- Eigene Fokusgruppe „Verkehr“ bilden



EINZUBINDENDE AKTEURE & SONSTIGES

- Beteiligung der Schüler bei Gestaltung der Hauptstraße sollte erfolgen (z.B. Workshop)
- Sparkassenplatz bietet Gelegenheit für Gesamtplanung, weshalb dieser evtl. nicht sofort umgestaltet wird

TRASSENPLANUNG

WELCHE QUALITÄTSSTANDARDS MUSS DIE TRASSENPLANUNG ERFÜLLEN?

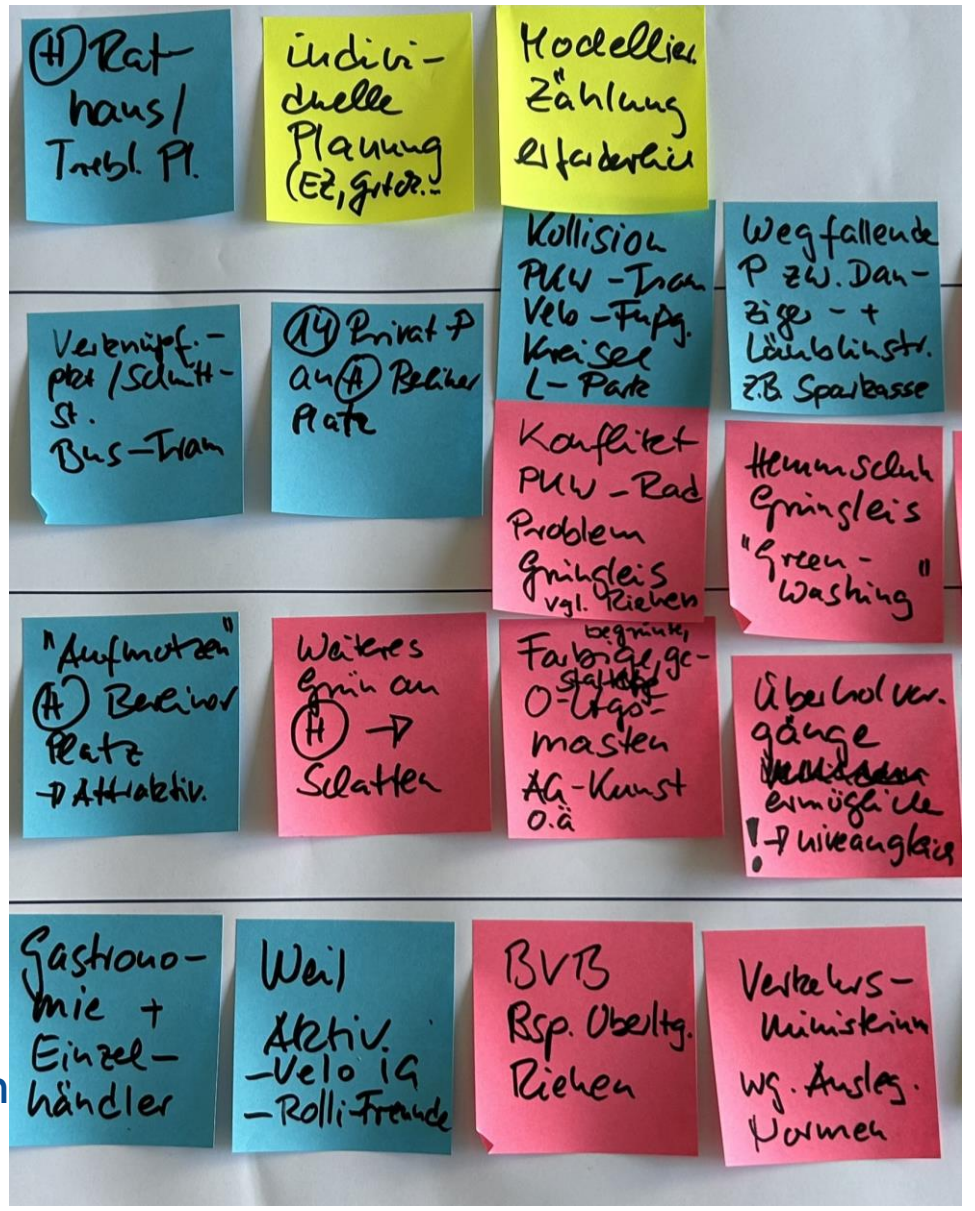


ZIELE

- Individuelle Planung (Einzelhändler, Grundstücke, Zufahrten)
- Zählungen / Modellierung als Grundlage durchführen
- Haltestelle Rathaus/Trebbiner Platz
- Hohe Haltestellenqualität

HERAUSFORDERUNGEN

- Verknüpfung / Schnittstelle Bus - Tram
- Konflikte PKW - Rad (Überholen nicht möglich, Ausbremsen)
- Nordseite: kein Überholen der Radfahrer mgl. trotz Schutzstreifen
- Wegfallende Parkplätze, z.B. 14 private am Berliner Platz, zw. Danziger und Läublinstraße, EP, Nahkauf → vgl. Plan Hr. Effert
- Anlieferung gewährleisten (z.B. Nahkauf usw.)
- Bäume ↔ Oberleitungen
- Konflikt Außengastronomie (z.B. Lamm, Da Tony) ↔ Haltestellen
- Kollision der Verkehrsteilnehmer im Kreisell am Läublinpark
- Lösung am ehem. Schlaufenkreisell



LÖSUNGEN

- Mehr Grün an Haltestellen
- Verzicht auf Grüngleis prüfen → andere Aufteilung des Straßenprofils, mehr Platz für Radfahrer, Überholvorgänge mgl.
- Eigener Radweg/ -spur
- Lieferzonen oder einzelne Lieferabschnitte auf beiden Seiten
- Fahrradschleuse Schulstraße
- Erhaltung alter Bäume, z.B. alte Linden bei GEMO-Sport
- (farbig) gestaltete oder begrünte Oberleitungsmasten
- Bauabschnitte gut planen und kommunizieren (zeitlich, räumlich, Übergänge, personelle Unterstützung)

SONSTIGES

- Bessere Visualisierung
- Gesamtplan



EINZUBINDENDE AKTEURE

- Gastronom:innen und Einzelhändler:innen
- Weil-aktiv e.V.
- Verkehrsministerium
- BVB – Beispiel Oberleitung Riehen
- IG Velo Ortsgruppe Weil
- Rolli-Freunde e.V.
- Buurefastnachter → Umzug

VERKEHR UND MOBILITÄT

WE KANN DIE TRAM BESTMÖGLICH INTEGRIERT WERDEN?

ZIELE

- Stärkung & Sicherheit des Radverkehrs (Sichtbarer Schutzstreifen)
- Option Fahrradstraße und Einbahnstraße
- Neues Buskonzept i.V.m Tram 8+
- Verkehrsreduktion in der Innenstadt und Gartenstadt
- Gesamtkonzept > Baustein Tram 8+
- Attraktivitätssteigerung der Hauptstraße

HERAUSFORDERUNGEN

- Verkehrsfluss steuern > Stau reduzieren
- Akzeptanz MIV-Reduktion
- Mobilitätsplan/Gesamtverkehrskonzept für die Einbahnstraßenregelung
- Verändertes Verkehrsverhalten und -aufkommen
- Einbahnstraßenregelung

- Verkehrsmodellierung als Basis für das Mobilitätskonzept
- Verkehrsreduktion und Verkehrsentszerrung bis zum Sparkassenplatz
- Ladezonen Einzelhandel berücksichtigen
- Stellplätze für Fahrräder, Lastenräder sichern
- ÖPNV-Konzept (Fokus: Pendler, Schüler, Radfahrer, Senioren)

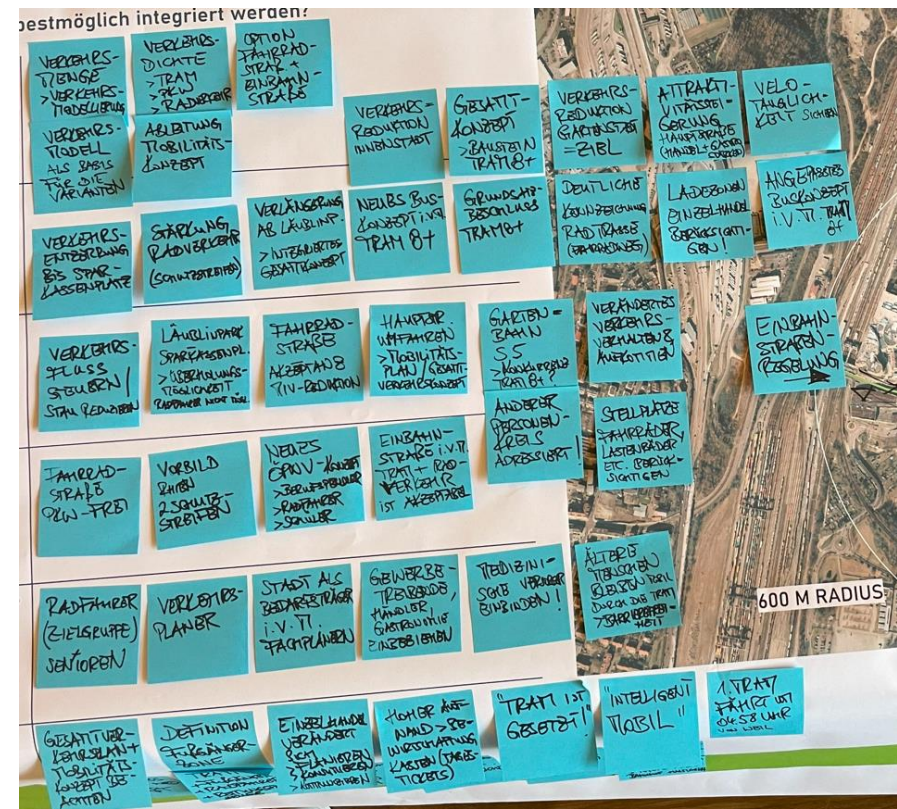


LÖSUNGEN

- Fahrradstraße PWK-frei
- Neues ÖPNV-Konzept
- Einbahnstraße i.V.m Tram + Radverkehr
- Stellplätze für Fahrräder etc. berücksichtigen

EINZUBINDENDE AKTEURE

- Zielgruppen: Pendler, Schüler, Radfahrer, Senioren
- Verkehrsplaner:innen
- Gewerbebetreibende
- Stadt als Bedarfsträger i.V.m Fachplaner:innen
- Medizinische Versorger und Dienstleister, die in der Hauptstraße und den Nebenstraßen ansässig sind



SONSTIGES

- Definition Fußgängerbereich
- Hoher Aufwand > Bewirtschaftung der Kassen
- Gesamtverkehrsplan + Mobilitätskonzept beachten
- Perspektivisches Ziel: „Intelligent mobil sein“